

Modulhandbuch

Studiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung Master of Arts (M.A.)

Stand November 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Studieninhalte	3
Studienbereich I - Grundlagen Erziehungswissenschaft	
Modul MA-EZW: Erziehungswissenschaft	4
Studienbereich I - Grundlagen Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung	
Modul MA-F: (Weiter-)Bildungsforschung	5
Studienbereich I - Grundlagen Soziologie/Psychologie/Philosophie	
Modul MA-S/P/P: Soziologie/Psychologie/Philosophie	6
Studienbereich II - Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Modul MA-EB1: Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	8
Modul MA-EB2: Professionalisierungsstrukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	10
Modul MA-EB3: Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel - Kritische Analysen und Gestaltungsoptionen.....	12
Modul MA-BO: Studienprojekt.....	13
Modul MA-MA: Masterthesis (mit Propädeutikum und Kolloquium).....	14
Studienbereich III - Wahlbereich I: Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Modul MA-EHF1: Medienbildung.....	15
Modul MA-EHF2: Bildungsmanagement	16
Modul MA-EHF3: Soziale Ungleichheit, interkulturelle und inklusive Bildung.....	18
Modul MA-EHF4: Beratung im Bildungsbereich.....	19
Studienbereich IV - Wahlbereich II: Fachspezifische Handlungsfelder	
Modul MA-FHF1: Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)	20
Modul MA-FHF2: Berufliche Bildung	21
Modul MA-FHF3: Gesundheitsförderung und Prävention	22

Studieninhalte

Studienbereich I			Studienbereich II			Studienbereich III			Studienbereich IV		
Grundlagen			Schwerpunkt Erwachsenenbildung/ Weiterbildung			Wahlbereich I: Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder (1 aus 4)			Wahlbereich II: Fachspezifische Handlungsfelder (1 aus 4)		
	SWS	CP		SWS	CP		SWS	CP		SWS	CP
Erziehungswissenschaft	4	6	Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung	4	8	Medienbildung	8	14	DAZ/DAF	8	14
Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung	6	9	Professionalisierungsstrukturen der Erwachsenenbildung / Weiterbildung	4	8	Bildungsmanagement	8	14	Berufliche Bildung	8	14
Soziologie / Psychologie / Philosophie	6	9	Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel - kritische Analysen und Gestaltungsoptionen	6	12	Soziale Ungleichheit, interkulturelle und inklusive Bildung	8	14	Gesundheitsförderung und Prävention	8	14
						Beratung im Bildungsbereich	8	14	Freies Handlungsfeld	8	14
			Berufsorientierung	2	10						
			Masterthesis	2	30						
Summe	16	24	Summe	18	68	Summe	8	14	Summe	8	14

Modul MA-EZW: Erziehungswissenschaft

CP: 6	SWS: 4	Studiensemester: 1
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h
Modulbereich	Erziehungswissenschaft	
Bausteine	Erziehungswissenschaftlicher Baustein 1	
	Erziehungswissenschaftlicher Baustein 2	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Kenntnisse über die geschichtliche, theoretische und aktuelle Bedeutung von Bildung und Erziehung erwerben • Reflexion der Verwendung des Bildungs- und Erziehungsbegriffs in verschiedenen Kontexten • ein wissenschaftliches Verständnis über Bildung und Erziehung in institutionellen Kontexten entwickeln • Erziehungswissenschaftliche Methodologien und Positionen kennen und vergleichen • Bildung im Spannungsfeld von Ökonomisierung und Liberalisierung diskutieren und problematisieren • einen zeitgemäßen Bildungsbegriff begründen und konzipieren Einführung in das Studium der Bildungswissenschaft 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Erziehung und Bildung • Ansätze, Theorien und Modelle des Bildungsbegriffs in der pädagogischen Tradition und Disziplin • Konzepte und Grundlagen der Bildungsökonomie, der Bildungspolitik und Bildungsphilosophie • Theorien der Institution und ihre pädagogische Ausgestaltung • Methodologische Ansätze und wissenschaftstheoretische Richtungen der Erziehungswissenschaft • Einführung in bildungswissenschaftliches Denken • Entwickeln einer eigenen Studienhaltung und eigener Lern- und Studienstrategien 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zentrale Theorien über Bildung und Erziehung in ihrer geschichtlichen und aktuellen Bedeutung einschätzen und kritisch reflektieren. • können die inflationäre Verwendung des Bildungs- und Erziehungsbegriffs reflektieren und dazu kritisch Stellung beziehen. • vertiefen ihr Wissen zu den institutionellen Bedingungen von Bildung und Erziehung sind in der Lage, Institutionen pädagogisch zu gestalten und zu innovieren. • kennen die Verwendung des Erziehungs- und Bildungsbegriffs in angrenzenden Disziplinen (Philosophie, Soziologie, Ökonomie) und sind in der Lage, sich neuere Theoriezusammenhänge selbst zu erschließen. • können das eigene Studium zielorientiert verfolgen und biografisch füllen. 	
Vorausgesetzte Module	keine	

Modul MA-F: (Weiter-)Bildungsforschung

CP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung	
Bausteine	Forschungs-Baustein 1	
	Forschungs-Baustein 2	
	Forschungs-Baustein 3	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • forschungsmethodologische Kompetenzen im Bereich der empirischen Bildungsforschung vertiefen • Kennenlernen grundlegender Techniken und Instrumente der empirischen Forschung 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Der Forschungsprozess. Ablauf empirischer Forschung: Forschungsgegenstand – Theoriebildung – Untersuchungsplanung und -durchführung – Beschreibung und Zusammenfassung von Ergebnissen – Verallgemeinerung und Publikation • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren der Datenaufbereitung und analyse und können diese situationsadäquat einsetzen. • können empirisch gewonnene Ergebnisse wissenschaftlicher Studien auf ihre Güte hin überprüfen und beurteilen. • verfügen über Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Forschungsprojekten und sind in der Lage, ein Forschungsprojekt zu konzipieren und durchzuführen. 	
Vorausgesetzte Module	Bachelor (B.A.) Forschungsmethoden	

Modul MA-S/P/P: Soziologie/Psychologie/Philosophie

CP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 1
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Soziologie/Psychologie/Philosophie	
Bausteine	<p>Lehrveranstaltungen aus mindestens zweien der Bereiche Soziologie/Psychologie/Philosophie, wobei mindestens ein Seminar im Fach Soziologie liegen muss.</p> <p>Bezugswissenschaftlicher Baustein 1</p> <p>Bezugswissenschaftlicher Baustein 2</p> <p>Bezugswissenschaftlicher Baustein 3</p>	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Perspektiven auf (Weiter-)Bildung, Erziehung, Freizeit, Arbeit und Beruf • Erwerb vertiefender Kenntnisse und Methoden in den Bereichen der Lern-, Entwicklungs-, Sozial- und Motivationspsychologie • Empirische Grundlagen im Bereich der Werterziehung und Moralforschung kennen und kritisch analysieren • Verfahren und Methoden der ethischen Forschung kennen und anwenden können • Verfahren und Methoden der Forschung in applied ethics kennen und anwenden können • Grundlagen und Forschungsfragen ausgewählter Bereiche der applied ethics kennen (z.B. Wirtschaftsethik, Medienethik) • Konkrete Konzepte interdisziplinärer und handlungsfeldspezifischer Moralbildung entwickeln 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs-, Erziehungs-, Ungleichheits-, Kultur-, Migrations-, Arbeits- und Berufssoziologie • Soziologische Theorien, Methoden, Forschung • Psychologische Aspekte im Kontext von Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Einblicke in Grundpositionen und Grundbegriffe der Ethik als philosophischer Disziplin • Einblicke in Grundpositionen und Grundbegriffe ausgewählter Bereiche der applied ethics als Anwendungsform philosophischer Ethik und anderer, handlungsfeldspezifischer Disziplinen 	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft und Fähigkeit, soziologische Perspektiven auf (Weiter-)Bildung, Erziehung, Freizeit, Arbeit und Beruf einzunehmen • Kenntnis und Verständnis einschlägiger soziologischer Theorien, Methoden und Forschungsstände • vertieftes Verständnis zu grundlegenden Konzepten, Theorien und Methoden aus den Bereichen der Lern-, Entwicklungs-, Sozial- und Motivationspsychologie • Bereitschaft und Fähigkeit, diese im Kontext von Erwachsenenbildung und Weiterbildung einzuschätzen und zu reflektieren 	

-
- Bereitschaft und Fähigkeit, Konzepte der allgemeinen und der angewandten Ethik in den größeren Kontext philosophischer Theoriegeschichte, Theoriebildung und Forschung einzuordnen
 - Bereitschaft und Fähigkeit, Theorie- und Forschungsbestände der philosophischen Ethik und der applied ethics auf Fragen der Norm- und Wertbegründung anzuwenden
 - Bereitschaft und Fähigkeit, applied ethics als interdisziplinäres Konstrukt zu begreifen und sich in interdisziplinäre Fragestellungen hineinzudenken
-

Vorausgesetzte Module keine

Modul MA-EB1: Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

CP: 8	SWS: 4	Studiensemester: 1
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	<p>Baustein 1: Perspektiven der Theorieentwicklung und der Forschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p> <hr/> <p>Baustein 2: Entwicklung der Tätigkeitsstrukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p>	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die zentralen aktuellen Theorien und Forschungsschwerpunkte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. • Sie lernen aktuelle Strukturen und Praxen der beruflichen Tätigkeit in der Erwachsenenbildung kennen und setzen sich vor dem Hintergrund ihres Bildungsverständnisses mit ihnen auseinander. • Sie entwickeln ausgehend von der Diskussion von Theoriekonzepten und der Rezeption aktueller Forschungsergebnisse ihre eigene Position als Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner • Sie erarbeiten sich unterschiedliche theoretische Diskurse und Forschungskonzepte und setzen sich vor diesem Hintergrund reflexiv mit der Praxis der Erwachsenenbildung/Weiterbildung auseinander. 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Aktuelle Diskurse und Forschungsschwerpunkte in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Zusammenhang von technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung und Theorie und Forschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Aktuelle Formen beruflicher Arbeit in der Erwachsenenbildung und ihre Begründung. 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten theoretischen Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, können diese selbstständig in Diskussionen darstellen und eine eigene Position begründen • kennen zentrale Leitstudien der Erwachsenenbildung und deren methodologische Grundlagen, können empirische Arbeiten recherchieren und auswerten sowie eigene Forschungsfragestellungen entwickeln • kennen aktuelle Formen und Trends der beruflichen Arbeit in der Erwachsenenbildung • können vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte die erwachsenenpädagogische Praxis reflektieren und Gestaltungsstrategien entwickeln • können Trends der erwachsenenpädagogischen Praxis und der Bildungspolitik vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung selbstständig erfassen und kritisch analysieren 	

-
- kennen internationale Ansätze und Konzepte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und können diese den deutschen Gegebenheiten gegenüber stellen

Vorausgesetzte Module BA-EB1 und BA-EB2

Modul MA-EB2: Professionalisierungsstrukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

CP: 8	SWS: 4	Studiensemester: 2
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	<p>Baustein 1: Professionalitäts- und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p> <hr/> <p>Baustein 2: Führungs- und Leitungsaufgaben in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</p>	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlagen für die Organisations- und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Sie sind in der Lage organisationale Strukturen zu evaluieren und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Praxis zu planen. • Die Studierenden kennen die professionellen, institutionellen und sozialpolitischen Grundlagen und Strukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Sie kennen zentrale professionstheoretische Ansätze und entwickeln ein Verständnis für die Grundlagen erwachsenenpädagogischer Professionalität. Sie kennen die zentralen Trägerstrukturen mit ihren rechtlichen Grundlagen und der Teilnehmerstruktur 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementansätze in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z.B. EFQM, ISO 9000f, LQW) • Formen und Phasen der Evaluation und ihre Umsetzung • Organisations- und Personalentwicklung, theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung □ Programmentwicklung und –planung • Professionstheorien und Professionalisierungsformen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Erwachsenenpädagogische Institutionen und ihre Träger- und Teilnehmerstrukturen • Erwachsenenpädagogische Professionalität (Prinzipien, Entwicklungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven) 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Qualitätsmanagementansätze in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und können diese voneinander abgrenzen. • kennen organisationale Theorien und können auf dieser Grundlage organisationale Strukturen analysieren und evaluieren. • kennen Formen und Phasen einer Evaluation und können ein eigenes Evaluationsprojekt planen und umsetzen. • kennen zentrale Ansätze der Organisations- und Personalentwicklung. • sind in der Lage Instrumente der Organisations- und Personalentwicklung einzusetzen. • sind in der Lage pädagogische Programme zu planen, Bildungsbedarfe zu analysieren und ein Marketingkonzept zu entwickeln. 	

-
- kennen die professionstheoretischen Grundlagen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und können die damit in Zusammenhang stehenden Begrifflichkeiten (z.B. Profession, Professionalisierung, Professionalität) und Entwicklungsformen (z.B. Studium, Weiterbildung, Train the Trainer) weiter differenzieren.
 - setzen sich mit ihrem eigenen erwachsenenpädagogischen Selbstverständnis und ihrer zukünftigen Berufsrolle reflexiv und selbstkritisch auseinander und entwickeln Strategien für die eigene pädagogische Professionalisierung.
 - vertiefen ihr Wissen zu zentralen erwachsenenpädagogischen Trägern und Institutionen mit ihren rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen.
-

Vorausgesetzte Module BA-EB4

Modul MA-EB3: Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel - Kritische Analysen und Gestaltungsoptionen

CP: 12	SWS: 6	Studiensemester: 2-3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	Baustein 1: Arbeits- und Berufssoziologie	
	Baustein 2: Spannungsfelder von Bildung, Politik und Ökonomie	
	Baustein 3: Lernformen im Kontext des Wandels beruflicher Arbeit	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	Die Studierenden setzen sich mit Veränderungen von Arbeit, Technik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie, in diesem Kontext, mit der Entwicklung von Lernformen in der Erwachsenenbildung und dem Wandel erwachsenenpädagogischer Tätigkeiten auseinander. Sie bewerten die Entwicklungen kritieriengeleitet und diskutieren Konsequenzen für die Arbeit in der Erwachsenenbildung.	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analysen zur Veränderung erwachsenenpädagogischer Tätigkeiten und von Lernkonstellationen unter den Bedingungen der Verwissenschaftlichung von Arbeit • Bildungsrelevante Aspekte der Techniksoziologie und der Risiko- und Technikfolgenabschätzung • Veränderungen der Beruflichkeit allgemein und in der Erwachsenenbildung im Besonderen • Erwachsenenbildung, künstliche Intelligenz und Internet der Dinge • Strategien des Bildungshandelns unter den Bedingungen des gesellschaftlichen Wandels 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Umbrüche in der Arbeit und in den Technikverhältnissen in konkreten Zusammenhängen erkennen, analysieren und kritisch bewerten; • Konzepte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vor dem Hintergrund solcher Veränderungen kritisch bewerten und weiterentwickeln; • das eigene erwachsenenpädagogische Handeln in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen reflektieren und eigenständig Lösungsansätze für identifizierte Herausforderungen erarbeiten. 	
Vorausgesetzte Module	keine	

Modul MA-BO: Studienprojekt

CP: 10	SWS: 2	Studiensemester: 2 und 3
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 270 h
Modulbereich	Berufsorientierung	
Bausteine	Baustein 1: Konzeption, Präsentation und Evaluation des Studienprojektes Baustein 2: Studienprojekt	
Form der Modulprüfung	Ausarbeitung und Präsentation Gemäß der offenen Anlage des Studienprojektes kann die Modulprüfung in verschiedenen Formen der Ausarbeitung erfolgen, beispielsweise als Forschungsbericht, Fallanalyse, empirische Auswertung, Konzeption eigenständiger Projektideen, methodisch-didaktische Entwicklung von Lernumgebungen etc.	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation, Konzeption, Präsentation und Evaluation eines studiengangspezifischen Projektes • vertiefte Einblicke in die Handlungsfelder • forschungs- und/oder praxisbezogene Einbindung in die verschiedenen Arbeitsfelder der Erwachsenenbildung/beruflichen Weiterbildung • fallbezogene Analyse, methodische, didaktische Entwicklung und Reflexion von anwendungsbezogenen Fragestellungen der Erwachsenenbildung/beruflichen Weiterbildung 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption, Ausarbeitung, Präsentation und Evaluation eines eigenständigen Studienprojektes • Inhaltliche Begleitung und konzeptionelle Unterstützung durch die beiden Begleitseminare 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können in Hinblick auf Theorie und Praxis Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren • analysieren und kritisch hinterfragen • konzeptionell umsetzen • angemessene Präsentationsformate entwickeln • reflexiv bewerten und hermeneutisch rekonstruktiv relationieren • für Theorie und Praxis weiterentwickeln 	
Vorausgesetzte Module	keine	

Modul MA-MA: Masterthesis (mit Propädeutikum und Kolloquium)

CP: 30	SWS: 4	Studiensemester: 4
Workload: 900 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 840 h
Modulbereich	Masterthesis	
Bausteine	Baustein 1: Propädeutikum: Einführung in das Masterstudium	
	Baustein 2: Kolloquium als Begleitveranstaltung der Erstellung der Masterthesis	
	Baustein 3: Masterthesis	
Form der Modulprüfung	<p>Unbenoteter Nachweis der aktiven Teilnahme am Begleitseminar (z.B. durch Diskussionsbeiträge, Thesenpapiere, Protokolle/Mitschriften, Testfragen) je nach Festlegung der Dozenten zu Beginn des Semesters.</p> <p>Benotete Modulprüfungsleistung durch die Erstellung einer Masterthesis.</p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Master-Thesis im Umfang von ca. 80 Seiten • Master-Thesis im inhaltlichem Schwerpunkt zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Durchführung eines empirischen oder hermeneutischen Forschungsprojektes 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Master-Thesis • Kritische Begleitung und Unterstützung der Erstellung durch ein Begleitseminar 	

Modul MA-EHF1: Medienbildung

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1 und 2
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Grundfragen und Theorien der Medienbildung	
	Baustein 2: Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements	
	Baustein 3: (Praxis-)Forschung	
	Baustein 4: Ausgewählte Themen und Probleme der Medienbildung (Medienpädagogisches Kolloquium)	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<p>Das Modul vertieft vorhandene Grundlagenkenntnisse zu ausgewählten Grundfragen und Theorien der Medienbildung, vertieft anwendungsbezogene Kompetenzen zur Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements, macht die Studierenden mit Ansätzen und Methoden der medien- pädagogischen (Praxis-)Forschung vertraut und bietet in einem Kolloquium die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Themen der Medienpädagogik.</p>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Grundfragen und Theorien der Medienbildung, z.B. Medienkompetenz- und Medien- bildungstheorien, Medien und soziale Benachteiligung, Medienkritik, Mediensozialisation, aktive Medienarbeit, Filmbildung, intergenerative und interkulturelle Medienbildung, Media Education und Media Literacy (internationaler Diskurs) • Erarbeitung, Erprobung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements • Spezielle Forschungsansätze und -methoden wie z.B. medienethnographische Erkundungen, medienbiographische Methoden, Forschungsansatz ‚Eigenproduktionen mit Medien‘, Einsatz visueller Methoden, Foto- und Filminterpretation, Analyse von multimedialen Produkten • Aktuelle Fragen und ausgewählte Themen der Medienpädagogik 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Fragen und Theorien der Medienbildung; • kennen, reflektieren und evaluieren die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Bildungs- und Lernprozessen; • kennen spezielle Forschungsansätze und Methoden der medienpädagogischen Forschung und reflektieren diese im Hinblick auf die Konzeption eigener Studien, z.B. im Hinblick auf die Planung der Masterthesis; • machen sich mit aktuellen Fragen und Problemfeldern der Medienpädagogik vertraut. 	
Vorausgesetzte Module	keine	

Modul MA-EHF2: Bildungsmanagement

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1 und 2
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Strategisches Management und Kostenmanagement	
	Baustein 2: Führung, Kommunikation und Kooperation	
	Baustein 3: Bildungsmarketing	
	Baustein 4: Ausgewählte Probleme des Bildungsmanagements in fallbezogener Arbeitsweise	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in der Wissens- und Handlungsdomäne Bildungsmanagement • Differenzierte Bearbeitung der Aufgaben und der Instrumente des Bildungsmanagement • Vertiefung und Erweiterung ausgewählter Aufgaben und Wissensgebiete 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit, Bildungseinrichtungen auch nach betriebswirtschaftlichen Effizienzkriterien zu gestalten • grundlegende Managementverfahren und -techniken (z.B. Balanced Scorecard, EFQM- Modell, Portfoliotechnik, Geschäftsfeldanalyse, Kostenmanagement, Bildungscontrolling) • Überblick zu Terminologie, Theorien und Modellen der Kommunikation und Teamentwicklung • Reflexion und Erweiterung der eigenen Fähigkeiten im Bezug auf Gesprächsführung, Präsen- tation und Moderation • Kenntnisse über Marketingkonzepte und Marketinginstrumente • Reflexion von Innovationsthemen und Erarbeitung theoretischer und praktischer Relevanzen • inhaltliche Vertiefung und strukturell vernetztes Verständnis für spezifische Anforderungen aus der Bildungsmanagementpraxis 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln die Bereitschaft, strategieorientierte Managementverfahren zu initiieren, zu gestalten und zu steuern; • können die Strukturen und Verfahren des Controllings und des Kostenmanagements in Organisationen analysieren und im Einklang mit strategischen Zielen der Bildungseinrichtung modellieren; • gewinnen einen Überblick zu Terminologie, Theorien und Modellen der Kommunikation in Führungszusammenhängen; • reflektieren und erweitern Ihre Fähigkeiten in Gesprächs-, Moderations- und Präsentationssituationen; • wissen, dass Marketingprozesse mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen Instrumenten geplant und gesteuert werden; • sind in der Lage Bildungsdienstleistungen strategisch zu planen und diese am Markt zu verkaufen; 	

-
- entwickeln ein gleichermaßen inhaltlich vertieftes und strukturell vernetztes Verständnis für spezifische Anforderungen aus der Bildungsmanagementpraxis.
-

Vorausgesetzte Module

Es werden Grundkenntnisse im Bereich Bildungsmanagement vorausgesetzt, nachzuweisen z. B. durch den Besuch einer einführenden Veranstaltung.

Modul MA-EHF3: Soziale Ungleichheit, interkulturelle und inklusive Bildung

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1 und 2
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Bildungssoziologie und Theorien sozialer Ungleichheit	
	Baustein 2: Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Gender, Migration und Theorien sozialer Ungleichheit (u.a.)	
	Baustein 3: Konzepte inkterkultureller und inklusiver Bildung	
	Baustein 4: Ausgewählte Aspekte inklusiver Bildung	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Frei wählbar durch die Studierenden. Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • soziale Bedingungen und Ergebnisse von Bildungs- und Erziehungsprozessen kennen lernen • Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit durch Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse erschließen und reflektieren. • Fragen der Inklusion im Zusammenhang gesellschaftlicher Exklusionsprozesse • die Folgen einer inklusiven Haltung für die Planung von Bildungsangeboten und für die Didaktikkonzepte in Bildungsangeboten erkennen und umsetzen • Diskurs über die Rolle von Individuum und Gesellschaft im Bildungsprozess führen können und zentrale Theorien (z. B. soziologische, didaktische) zu Individualisierungs- und Individuationsprozessen kennen. 	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit: Theorien und empirische Befunde • Inklusive Bildungsvorstellungen • Formen der Bildungsbenachteiligung • Fort- und Weiterbildungskonzepte im Kontext von Individualisierung und Benachteiligung. • Individualisierung und Individuation: Theorien und Konzepte. • Verhältnis von Bildung und Benachteiligung, Reproduktionsmechanismen von sozialer Ungleichheit 	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Bildungs- und Erziehungsprozessen und ihre sozialen Bedingungen analysieren und für die weitere Arbeit nutzbar machen. • können Theorien z.B. zu Inklusion, Exklusion, Individualisierung und Individuation erarbeiten, erläutern, vergleichen und anwenden. • erkennen, welche Rolle Bildung im Zusammenhang von Benachteiligung und deren Überwindung spielt und können daraus Konzepte und Handlungsstrategien ableiten. 	
Vorausgesetzte Module	BA Inklusive Bildung, BA-EZW1 und BA-EZW2	

Modul MA-EHF4: Beratung im Bildungsbereich

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1 und 2
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	<p>Baustein 1: Übergänge im Bildungsbereich: Pädagogische Aufgaben und Forschungsfelder</p> <p>Baustein 2: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation in Praxis und Forschung</p> <p>Baustein 3: Beratungskonzepte: Theoretische Grundlagen und Interventionsmethoden</p> <p>Baustein 4: Prozessanalyse als Gegenstand der Reflexion in der Beratung</p>	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. <i>Die Modalitäten für den Nachweis der aktiven Teilnahme werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i></p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen durch Hausarbeit (Schwerpunkt frei wählbar innerhalb des Moduls) oder Lerntagebuch über alle gewählten Bausteine (Betreuer innerhalb des Moduls frei wählbar durch Studierenden).</p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Übergänge im Bildungs- und Lebenslauf, deren Chancen und Risiken sowie deren organisatorische Gestaltungsformen. • Sie lernen Verfahren in Diagnostik und Evaluation kennen, anwenden, interpretieren und kritisch analysieren. • Sie gewinnen einen Überblick über Beratungskonzepte und deren theoretische Axiome und Konstrukte sowie deren Anwendung im Beratungsprozess. • Sie setzen sich vertieft mit einem Beratungskonzept und möglichen Anwendungen in der Erwachsenenbildung auseinander. • Sie lernen den Prozess der Beratung auf der Metaebene reflektieren, insbesondere die Beziehungsdimension zwischen den Teilnehmern des Beratungsprozesses. 	
Modulinhalte	Diese ergeben sich aus den o. g. Zielen und den 5 Bausteinen s. u.	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die besonderen Herausforderungen, die Übergänge sowohl persönlich als auch organisatorisch darstellen • können mit verschiedenen diagnostischen Instrumenten umgehen und deren theoretische Grundlagen nachvollziehen • kennen eine Mehrzahl von Beratungsansätzen und -konzepten, deren Möglichkeiten und Begrenzungen sowie Forschungen zu deren Effektivität • sind zu professioneller Selbstreflexion fähig und können entsprechende Beratungsformate nutzen. 	
Vorausgesetzte Module	BA-HF2: Beratung im Bildungsbereich oder vergleichbare Vorleistungen	

Modul MA-FHF1: Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 2 und 3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Fachspezifische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Fremdsprachenkurs	
	Baustein 2: Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft / Sprachliches und literarisches Lernen	
	Baustein 3: Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft / Sprachliches und literarisches Lernen	
	Baustein 4: Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft / Sprachliches und literarisches Lernen	
Form der Modulprüfung	<p>1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls: Diskussionsbeiträge, Thesenpapiere, Protokolle/Mitschriften, Testfragen, je nach Festlegung der Dozenten zu Beginn des Semesters.</p> <p>2. Benotete Modulprüfungsleistung in den Bausteinen 2, 3 oder 4 (Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung).</p> <p>In den Angaben der CP zu den Veranstaltungen sind die CP für die Modulprüfung enthalten, der Baustein, in dem die Modulprüfung verfasst wird, wird mit zwei CP zusätzlich belegt.</p>	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der im Bachelorstudium studierten Inhalte • Grundlegende Erfahrungen in einer Fremdsprache • Vertiefung eigener Interessen in den Bereichen Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik • Vertiefung eigener Interessen in den Bereichen Literaturwissenschaft/ Medienwissenschaft bzw. Literaturdidaktik/Mediendidaktik • Schwerpunktsetzung nach eigenen Interessen 	
Modulinhalte	Die Inhalte richten sich nach den Vorgaben der jeweils ausgewählten Veranstaltungen.	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Schwerpunkte im Studium setzen; • auswählen, welche Veranstaltungen dem eigenen Kompetenzzuwachs dienen; • Literatur eigenständig studieren, die Inhalte zusammenfassen und wiedergeben können; • Verschiedene theoretische Zugänge zu einem Thema gegeneinander abwägen können und diese mit Fachvertretern und Laien diskutieren; • Aus verschiedenen theoretischen Zugängen didaktische Konsequenzen ableiten; • Vertiefte Kompetenzen in sprachwissenschaftlichen, sprachdidaktischen, literaturwissenschaftlichen und literaturdidaktischen Arbeitsfeldern; • Weitere Kompetenzen richten sich nach den Vorgaben der ausgewählten Veranstaltungen. 	
Vorausgesetzte Module	Modul BA-SF2a, Modul BA-SF2b	

Modul MA-FHF2: Berufliche Bildung

CP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 2 und 3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Fachspezifische Handlungsfelder	
Bausteine	<u>Pflichtbaustein</u> Baustein 1: Geschichte der Technik und Technikphilosophie	
	<u>Wahl eines Bausteins aus Baustein 2 bis Baustein 4</u> Baustein 2: Ausgewählte Aspekte der Energie-, Elektro- und Informationstechnik Baustein 3: Ausgewählte Aspekte der Maschinen-, Produktions- und Bautechnik Baustein 4: Mikrosysteme in der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	
	<u>Pflichtbausteine</u> Baustein 5: Konzeptionen der Fachdidaktik gewerblich-technischer Berufsbildung Baustein 6: Fachdidaktisches Hauptseminar	
Form der Modulprüfung	Je ein benoteter Leistungsnachweis im Pflichtbaustein 1 sowie aus dem Wahlbaustein 2, 3 oder 4; aktive Teilnahme an den Bausteinen 5 und 6.	
Modulziele bezogen auf den Masterstudiengang	<ul style="list-style-type: none"> • In den jeweiligen Bereichen vertiefende Modul Inhalte Wissens-, Könnens- und Fähigkeitsfundamente zu schaffen, von denen aus aufbauende und vertiefende Elemente einer strukturierten zukunftsweisenden technischen Bildung erworben werden können. • Für Problemstellungen der Technikdidaktik, sowohl in betrieblichen, außerschulischen und schulischen Bereichen, Antworten und Lösungen zu finden und diese zur Diskussion zu stellen. 	
Modulinhalte	Vertiefende Aspekte der jeweiligen Technikbereiche, der Technikphilosophie und der Fachdidaktik	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Kompetenzen • Grundlegende Kenntnisse fachlicher Zusammenhänge und Einsichten in strukturelle Zusammenhänge des jeweiligen technikwissenschaftlichen Bereiches. • Grundlegende und vertiefte Kenntnisse über Zusammenhänge und Perspektiven zu technikdidaktischen Entwicklungen und Tendenzen. • Fachdidaktische Kompetenzen • Vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung, Entwicklung und Reflexion von Lehr-Lern- Prozessen in gewerblich-technischen Bildungskontexten. • Erwerb von Kenntnissen im Umgang domänentypischer Forschungsmethoden. 	
Vorausgesetzte Module	Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium (Modul BA-SF3)	

Modul MA-FHF3: Gesundheitsförderung und Prävention

CP: 14

SWS: 8

Studiensemester: 2 und 3

Workload: 420 h

Präsenzzeit: 120 h

Selbststudium: 300 h

Modulbereich

Fachspezifische Handlungsfelder

Bausteine

Baustein 1: Pathologie und Salutogenese aus humanbiologisch-medizinischer Sicht

Baustein 2: Alltagsvorstellungen von Gesundheit und ihr Einfluss auf Gesundheitsförderung und Prävention

Baustein 3: Interdisziplinäres Praxisseminar mit Thesenreflektion „Gesundheitsförderung in der Erwachsenenbildung“

Baustein 4: Exkursionen im Handlungsfeld Prävention und Gesundheitsförderung

Form der Modulprüfung

Portfolio: Dokumentationen der Bausteine, Recherche, Ausarbeitung, Vorstellung und Dokumentation eines Forschungs- oder Interventionsansatzes aus Baustein 3.

Modulziele
bezogen auf den Masterstudiengang

- Vertiefte Kenntnisse der menschlichen Organsysteme in Hinblick auf die Prävention von Krankheiten erwerben. Von besonderer Bedeutung sind die Kategorien Infektionskrankheiten, verhaltensbezogene (Zivilisations-) Krankheiten, Onkologie sowie der Mensch als biopsychosoziale Einheit.
- Aufbau tragfähiger Konzepte zur Gesundheitsförderung und Prävention, die auf Grundlage alltäglicher (Laien-) Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit die Planung angemessener Interventions- und Präventionsansätze erlauben. Von besonderer Bedeutung sind dabei Grundlagen der Gesundheitskommunikation.
- Überblick über gegenwärtige, evidenzbasierte Zugänge zur Gesundheitsförderung und Prävention gewinnen, kritisch reflektieren und für eigene theoriegeleitete Forschungsfragen nutzen können.
- Einblicke in Berufsfelder der Gesundheitsförderung erlangen sowie deren wissenschaftliche Fundierung analysieren und diskutieren.

Modulinhalte

- Das menschliche Immunsystem und dessen Rolle bei der Gesunderhaltung des Organismus
- Biologie der Krankheit: Krankheitserreger, Krebs und Zivilisationskrankheiten der westlichen Welt
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Menschliches Verhalten und dessen Beziehung zum Gesundheits-Krankheits-Kontinuum
- Laienvorstellungen, Alltagswissen und deren Rolle beim Lernen und Verstehen der naturwissenschaftlichen Grundlagen von Gesundheit und Krankheit
- Aspekte und Konzepte der Gesundheitswissenschaften werden von Referenten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen in Impulsreferaten beleuchtet
- Aufarbeitung (inter)nationaler Forschungsergebnisse zur Prävention und Gesundheitsförderung mit dem Ziel der Entwicklung eigener Forschungsfragen
- Exkursionen zu relevanten Berufs- und Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung und Prävention

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, Aufrechterhaltung der Gesundheit und Krankheitsprävention auf physiologischer• Grundlage erklären und in Beziehung zu gesundheitsbezogenem Verhalten setzen zu können• Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktisch fundierter Lehr-/ Lern- und Informationsangebote zum Themenfeld Gesundheit und Krankheit• Vertiefte Kenntnis aktueller und (inter-)nationaler sowie interdisziplinärer Forschungs- und Interventionsansätze der Gesundheitsförderung und Prävention• Fähigkeit zur Einschätzung von Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung und Prävention im Hinblick auf die Gestaltung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen• Kenntnis der Berufs- und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung
Vorausgesetzte Module	Modul BA-SF9 Gesundheitsförderung im Lebenslauf
